

an;
CHF 20 above plan)

Chart template 06A



ERFOLGREICHE BERICHTE, PRÄSENTATIONEN UND DASHBOARDS

IBCS®-AUSBILDUNG 2018



DIE SUCCESS-FORMEL DER IBCS®-STANDARDS!

Erfolgreiche Geschäftskommunikation basiert auf verbindlichen Regeln, vorzugsweise der SUCCESS-Formel der International Business Communication Standards (IBCS®). Das Ziel unserer Seminare und Workshops besteht in der Vermittlung solcher Regeln für die konzeptionelle und visuelle Gestaltung von Berichten, Präsentationen und Dashboards. Es beginnt beim Verständnis für die *Notwendigkeit* eines solchen Regelwerks (Mit SUCCESS zu IBCS®), geht über die *Anwendung* der Regeln (IBCS® Workshop, Das Prinzip der Pyramide, Geschäftsdiagramme mit Excel) bis zur *Zertifizierung* (IBCS® Certified Consultant) für diejenigen, die die praktische Einführung dieser Regeln beratend begleiten wollen.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg mit der SUCCESS-Formel der IBCS®-Standards!

Ihr



A handwritten signature in black ink that reads "Rolf Hichert".

Dr. Rolf Hichert, Prof. a.D.
Geschäftsführender Partner
HICHERT+FAISST GmbH
Präsident der IBCS-Association

THEMENÜBERSICHT

- 4 **Mit SUCCESS zu IBCS®**
Erfolgreiche Berichte, Präsentationen und Dashboards
- 6 **IBCS® Workshop**
Anwendung der SUCCESS-Formel
- 8 **Das Prinzip der Pyramide**
Überzeugend präsentieren
- 10 **Geschäftsdiagramme mit Excel, Teil 1**
Säulen-, Balken-, Abweichungsdiagramme
- 12 **Geschäftsdiagramme mit Excel, Teil 2**
Spezialdiagramme, Interaktive Dashboards
- 14 **Zertifizierungslehrgang**
IBCS® Certified Consultant

MIT SUCCESS ZU IBCS®

ERFOLGREICHE BERICHTE UND PRÄSENTATIONEN

TRAINER



Dr. Rolf Hichert, Prof. a.D.
Geschäftsführender Partner
HICHERT+FAISST GmbH



Dr. Jürgen Faisst
Geschäftsführender Partner
HICHERT+FAISST GmbH



BOTSCHAFTEN

—

Als Fachexperte haben Sie die wichtigen und richtigen Daten erarbeitet. Diese dem Management oder Ihren Kunden erfolgreich zu vermitteln, verlangt Ihnen aber wesentlich mehr ab. Hier muss Ihre Botschaft im Vordergrund stehen, denn die Empfänger verstehen Sie nur dann, wenn Sie auch sagen, was Sie zu sagen haben. Dazu bedürfen Managementberichte einer klaren Notation – wie bei Landkarten oder Notenblättern.



ZIELE

—

Das wichtigste Seminarziel ist die Vermittlung allgemeingültiger Gestaltungsregeln für Berichte, Präsentationen und Dashboards, um damit erfolgreicher berichten und präsentieren zu können – mit zahlreichen Vorher-Nachher-Beispielen aus der Praxis. Lernen Sie die International Business Communication Standards (IBCS®) kennen und finden Sie heraus, warum große Unternehmen wie SAP und PHILIPS ihr Berichtswesen mit der SUCCESS-Formel der IBCS® erfolgreich standardisiert haben.

WEITERE INFORMATIONEN

vereon.ch/ibcs

09:00 bis 17:00 Uhr

ab 08:30 Empfang und Ausgabe der Unterlagen

Einführung: Grundlagen zur

Geschäftskommunikation

- Managementberichte: Berichte sollten Interessantes berichten
- Präsentationen: PowerPoint-Kultur muss hinterfragt werden
- Die SUCCESS-Formel der International Business Communication Standards (IBCS®)

SAY: Botschaft vermitteln

- Klare Botschaften verfassen
- Feststellen, erklären und empfehlen
- Aussagen untermauern

STRUCTURE: Inhalte logisch gliedern

- Gleichartig, vollständig, und überschneidungsfrei gliedern
- Argumentationen pyramidal strukturieren
- Logische Struktur visualisieren

EXPRESS: Geeignete Visualisierung wählen

- Die richtigen Diagrammtypen verwenden
- Vergleiche und Abweichungen zeigen
- Ursachen und Hintergründe darstellen

SIMPLIFY: Überflüssiges vermeiden

- Rauschen vermeiden
- Redundanz minimieren
- Einfachere Darstellungen wählen

CONDENSE: Informationsdichte erhöhen

- Platz schaffen und nutzen
- Mehr Daten anzeigen
- Berichtselemente hinzufügen

CHECK: Visuelle Integrität sicherstellen

- Wertachsen nicht manipulieren
- Irreführende Visualisierungen vermeiden
- Einheitliche Skalierung verwenden

UNIFY: Semantische Notation anwenden

- Terminologie vereinheitlichen
- IBCS®-Notation auf Berichtselemente anwenden
- Analysen standardisieren

Zusammenfassung

- Wichtige Ergebnisse
- Praktische Umsetzung
- Nächste Schritte

PAUSEN Um 12:30 Uhr gibt es ein gemeinsames Mittagessen. In den Kaffeepausen um etwa 10:30 und 15:00 Uhr werden Snacks und Erfrischungen gereicht. Nach dem Seminar sind Sie zu einem Apéro eingeladen – einem in der Schweiz üblichen kleinen Stehempfang, bei dem kleines Gebäck und Getränke serviert werden.

IBCS® WORKSHOP

ANWENDUNG DER SUCCESS-FORMEL

TRAINER



Dr. Jürgen Faisst

Geschäftsführender Partner
HICHERT+FAISST GmbH



BOTSCHAFTEN

Die praktische Anwendung der SUCCESS-Formel von IBCS® steht im Zentrum dieses Workshops. Die 98 konzeptionellen, perceptionellen und semantischen Regeln zur einfacheren Erstellung und zum besseren Verständnis von Berichten, Präsentationen und Dashboards werden anhand zahlreicher praktischer Beispiele und Übungen vertieft. Die Teilnehmer können anschließend eine Prüfung zur Erlangung des Zertifikats ‚IBCS® Certified Analyst‘ ablegen.



ZIELE

Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, die SUCCESS-Formel von IBCS® auf ihre eigenen Berichte, Präsentationen und Dashboards anzuwenden.



VORAUSSETZUNGEN

Die Teilnahme an diesem Workshop setzt den vorherigen Besuch des eintägigen Einführungsseminars ‚Mit SUCCESS zu IBCS® voraus.

WEITERE INFORMATIONEN

vereon.ch/ibcs

TAG 1 - 09:00 bis 17:00 Uhr

ab 8:30 Empfang und Ausgabe der Unterlagen

Einführung

- Zusammenfassung des Eintagesseminars „Mit SUCCESS zu IBCS®“
- Ziel des Workshops und Überblick über beide Tage

Botschaft vermitteln (SAY)

- Erarbeitung von Regeln zur schlüssigen Erstellung von Storylines, für eine angemessene Wortwahl und zur Hervorhebung von Botschaften
- Individuelle Übung zur Gestaltung von Texten

Inhalt gliedern (STRUCTURE)

- Erarbeitung von Regeln für die Gestaltung gleichartiger, überschneidungsfreier und erschöpfender Strukturen
- Gruppenarbeit zur Verbesserung eines schlecht strukturierten Textes

Geeignete Visualisierung wählen (EXPRESS)

- Erarbeitung von Regeln zur richtigen Wahl von Diagramm- und Tabellentypen
- Gruppenarbeit anhand von Fallstudien

Überflüssiges vermeiden (SIMPLIFY)

- Erarbeiten von Regeln für ein sauberes Berichtslayout
- Individuelle Übung zur Beseitigung von überflüssigem visuellem Ballast aus Diagrammen und Tabellen

Informationsdichte erhöhen (CONDENSE)

- Erarbeitung von Regeln für das Hinzufügen von Daten und visuellen Elementen zu Diagrammen und Tabellen bzw. von Objekten zu Berichtsseiten und Bildschirmen
- Gruppenarbeit anhand von Fallstudien

TAG 2 - 09:00 bis 17:00 Uhr

Visuelle Integrität sicherstellen (CHECK)

- Erarbeitung von Regeln zur Vermeidung missverständlicher Wahrnehmung, insbesondere aufgrund falscher Skalierung
- Diskussion über die richtige Skalierung bei typischen praktischen Herausforderungen

Semantische Notation anwenden (UNIFY)

- Erarbeitung von Regeln für eine einheitliche semantische Notation
- Übung: Gemeinsames Gestalten eines IBCS®-konformen Diagramms

Entwicklung eines Notationshandbuchs

- Erarbeiten der Notwendigkeit und des Inhalts eines betrieblichen Notationshandbuchs
- Beispiel: Das IBCS®-Notationshandbuch von HICHERT+FAISST

Fallstudien

- Gruppenarbeit: Gestaltung von Berichtsseiten zu vorgegebenen Botschaften
- Präsentation der Ergebnisse

Einführung der IBCS®-Standards im Unternehmen

- Erarbeiten der Herausforderungen und Lösungen für die Einführung von IBCS®
- Zusammenfassung und Ausblick

PAUSEN An beiden Tagen gibt es um 12:30 Uhr ein gemeinsames Mittagessen. In den Kaffeepausen um etwa 10:30 und 15:00 Uhr werden Snacks und Erfrischungen gereicht. Am Ende des ersten Workshoptages sind Sie zu einem Apéro eingeladen – einem in der Schweiz üblichen kleinen Stehempfang, bei dem kleines Gebäck und Getränke serviert werden.

DAS PRINZIP DER PYRAMIDE

ÜBERZEUGEND PRÄSENTIEREN

TRAINER



Wolfgang Hackenberg

Geschäftsführender Gesellschafter,
steercom GmbH



Carsten Leminsky

Geschäftsführender Gesellschafter,
steercom GmbH



BOTSCHAFTEN

Business-Präsentationen als gängiges Mittel einer wirkungsvollen Kommunikation verfehlen häufig ihren Zweck: nur die allerwenigsten Folien sind die Zeit wert, die zu ihrem Studium verbraucht wird. Der Grund: die meisten desinformieren und demotivieren uns mehr, als zu informieren oder gar zu überzeugen. Die effektive Vermittlung von Botschaften bestimmen im Wesentlichen drei Elemente: Inhalt, Struktur und Visualisierung. Wie Sie Ihr Ziel erreichen, erlernen Sie anhand der von den Referenten entwickelten Methodik. Wie so oft, gilt auch hier: Übung macht den Meister! Dieser Workshop gibt genügend Zeit und Raum für zahlreiche Übungen.



ZIELE

Nach dem Credo: erst grübeln, dann übeln werden in acht Schritten die wichtigsten Punkte auf dem Weg zu einer mitreissenden Business-Präsentation erläutert: von Kernfragen über die Kernbotschaft, von der Zielgruppenanalyse bis zur Gestaltung der Storyline und der Folien. Ziel ist es, mit Hilfe von strukturierten Business-Präsentationen wirkungsvoller zu kommunizieren und diese effizienter zu erstellen.

WEITERE INFORMATIONEN

vereon.ch/ibcs

TAG 1 - 10:00 bis 17:30 Uhr

ab 09:30 Empfang und Ausgabe der Unterlagen

Ziele des Workshops und

Einführung in die Methodik

Schritt 1: Pyramidales Denken

- Entwickeln eines stabilen Argumentationsgerüsts: stabil wie eine ägyptische Pyramide
- Trennung des Denk- und Schreibprozesses: „Erst grübeln, dann dübeln“

Schritt 2: Projekte und Aufgaben definieren

- Erkennen des eigentlichen Problems
- Die Kernfrage erarbeiten unter Berücksichtigung der konkreten Interessen des Adressaten

Schritt 3: Aufgaben strukturieren

- Problem strukturieren und Hypothese formulieren
- Alle Aspekte des Themas selber verstehen
- Strukturbaum erstellen und debriefen

Schritt 4: Adressat analysieren

- Ziel definieren und Zielgruppe analysieren
- Sich in die Schuhe des Adressaten versetzen

Schritt 5: Kernbotschaft formulieren

- Gewichtung der verschiedenen Aspekte
- Kernaussage definieren

TAG 2 - 09:00 bis 17:30 Uhr

Schritt 6: Pyramide entwickeln

- Entwicklung einer Storyline
- Üben von Logischen Ketten und Logischen Gruppen
- Formulierung einer logischen Geschichte

Schritt 7: Präsentation visualisieren

- Übersetzen der Botschaft in eine visuelle Darstellung
- 5 Goldene Regeln
- Diagramme erstellen

Schritt 8: Präsentation erstellen

- Tipps und Tricks zu PowerPoint

Zusammenfassung und Diskussion

PAUSEN An beiden Tagen gibt es um 12:30 Uhr ein gemeinsames Mittagessen. Die Kaffeepausen werden individuell festgelegt, es werden Snacks und Erfrischungen gereicht. Am Ende des ersten Workshoptages sind Sie zu einem Apéro eingeladen – einem in der Schweiz üblichen kleinen Stehempfang, bei dem kleines Gebäck und Getränke serviert werden.

GESCHÄFTSDIAGRAMME MIT EXCEL, TEIL 1

SÄULEN-, BALKEN-, ABWEICHUNGSDIAGRAMME

TRAINER



Markus Wolff

Geschäftsführer und Mitgründer
chartisan GmbH



Jörg Knuth

Mitglied der Geschäftsleitung
Ceteris AG



BOTSCHAFTEN

Der Wert der IBCS®-Standards zeigt sich besonders, wenn diese technisch konsequent in die Praxis umgesetzt werden. Mit Excel gelingt dies nur durch erweiterte Anwenderkenntnisse und die Kombination unterschiedlichster Arbeitstechniken. Durch Schritt-für-Schritt-Anleitungen erwerben Sie das notwendige technische Wissen für die Erstellung hochwertiger Visualisierungen. Denn nicht die Technik bestimmt wie Berichte aussehen, sondern der Ersteller.



ZIELE

Die Teilnehmer erlernen Arbeitstechniken, mit denen Excel-Diagramme im Sinne der SUCCESS-Formel gestaltet und datenabhängig gesteuert werden können. Alle wichtigen Gestaltungswünsche lassen sich erfüllen, z. B. einheitliche Achsenskalierung, flexible Datenbeschriftungen und automatische Farbumschaltung. Die Techniken werden anhand von Säulen- und Balkendiagrammen erlernt, sie lassen sich aber auch auf andere Diagrammtypen übertragen. Durch Templates und Praxisbeispiele ist es einfach, das Wissen nach dem Seminar in die Arbeit zu integrieren.

WEITERE INFORMATIONEN

vereon.ch/ibcs

TAG 1 - 09:00 bis 17:00 Uhr

ab 08:30 Empfang und Ausgabe der Unterlagen

SUCCESS-Formel im Überblick

- Berichte empfängerorientiert gestalten
- Richtige Diagrammtypen auswählen
- Übersicht schaffen, Ablenkung vermeiden
- Designelemente sinnvoll standardisieren

Säulendiagramme

- Grundeinstellungen und Formate richtig setzen
- Diagramme leserfreundlich konfigurieren
- Summen über gestapelten Säulen anbringen
- Legenden neben Datenreihen platzieren

Diagrammsteuerung mit Formeln

- Skalierung mehrerer Diagramme synchronisieren
- Skalierung vollautomatisch steuern
- Farbwechsel in Säulen oder Achsen ermöglichen
- Zusätzliche Linien und Beschriftungen einfügen

Automatisierte Zusatzfunktionen

- Datengesteuerte Hervorhebungen integrieren
- Beschriftung zu kleiner Werte ausblenden
- Säulen-/Balkenanzahl per Formel verändern
- Diagrammdateien dynamisch umschalten

TAG 2 - 09:00 bis 17:00 Uhr

Balkendiagramme

- Diagrammtricks auf Balkendiagramme übertragen
- Beschriftungen und Hervorhebungen einfügen
- Werte automatisch sortieren

Abweichungsdiagramme

- Rot-Grün-Säulen oder -Balken erzeugen
- Abweichungsdiagramme universell steuern
- Abweichungswerte richtig beschriften

Berichtsseiten aus Templates

- Diagramm-Templates geschickt kombinieren
- Diagrammgrößen und Seitenlayouts einrichten
- Daten und Steuerungsparameter verknüpfen

PowerPoint-Verknüpfung

- Aktualisierbare Präsentationen erzeugen
- OLE-Verknüpfungen richtig verwalten
- Bildformate zweckmässig einsetzen

Zusammenfassung

- Fragen und Antworten
- Erfahrungsaustausch
- Umsetzungstipps

PAUSEN An beiden Tagen gibt es um 12:30 Uhr ein gemeinsames Mittagessen. In den Kaffeepausen um etwa 10:30 und 15:00 Uhr werden Snacks und Erfrischungen gereicht.

GESCHÄFTSDIAGRAMME MIT EXCEL, TEIL 2

SPEZIALDIAGRAMME, INTERAKTIVE DASHBOARDS

TRAINER



Markus Wolff
Geschäftsführer und Mitgründer
chartisan GmbH



Jörg Knuth
Mitglied der Geschäftsleitung
Ceteris AG



BOTSCHAFTEN

Spezialdiagramme und interaktive Dashboards sind wichtiger Bestandteil heutigen Reportings. Technisch lassen sich auch diese Grafiken mit Excel auf einem hohen Qualitätsniveau und im Sinne der SUCCESS-Formel gestalten. Durch die Anwendung und Kombination spezieller Arbeitstechniken können Sie die Möglichkeiten interaktiver Datenvisualisierung nutzen, ohne auf Ihre individuellen Anforderungen verzichten zu müssen.



ZIELE

Dieses Seminar vermittelt Arbeitstechniken, mit denen die Darstellungsmöglichkeiten von Excel-Diagrammen deutlich erweitert werden können. Dabei entstehen u. a. Wasserfall-, Nadel- und Flächendiagramme sowie anspruchsvolle Mehrfachdiagramme (Small Multiples). Aus dynamisch steuerbaren Diagrammen und Tabellen entstehen interaktive Dashboards, welche Daten in verdichteter Form zeigen und gleichzeitig die Benutzeroberfläche für eine dahinterliegende Datenmenge bilden. Mit interaktiven Steuerelementen lassen sich Filter und Sortierungen umschalten.

WEITERE INFORMATIONEN

vereon.ch/ibcs

TAG 1 - 09:00 bis 17:00 Uhr

ab 08:30 Empfang und Ausgabe der Unterlagen

SUCCESS für Spezialgrafiken und Dashboards

- Wasserfall- und Nadeldiagramme anwenden
- Visualisierungen in Tabellen integrieren
- Interaktive Navigation konzipieren

Wasserfalldiagramme

- Formellogik und Diagrammaufbau verstehen
- Nulldurchgänge und Zwischensummen ermöglichen
- Verbindungslinien und Beschriftungen anbringen

Nadeldiagramme

- Nadeln aus Punktdatenreihen aufbauen
- Position und Skalierung mit Formeln steuern
- Farbwechsel und Beschriftungen integrieren

Fortgeschrittene Abweichungsdiagramme

- Integrierte Abweichungen an Säulen zeigen
- Mehrstufige Abweichungsdiagramme realisieren
- Kumulierte Abweichung mit Wasserfall umsetzen

TAG 2 - 09:00 bis 17:00 Uhr

Liniendiagramme

- Beschriftungen und Legenden optimal platzieren
- Formatierungen per Parametereingabe umschalten
- Linien mit anderen Diagrammtypen kombinieren

Flächendiagramme

- Echte 2D-Säulen erzeugen (Fläche = Breite x Höhe)
- Datumsachsentrick zur Diagrammsteuerung nutzen
- Punktdatenreihen für Linien und Texte platzieren

Visualisierungen in Tabellen

- Spalten-, Zeilen- und Zahlenformate standardisieren
- Datenbalken und Symbole zur Visualisierung einsetzen
- Layout in bedingter Formatierung automatisieren

Portfoliodiagramme

- Punkt- und Blasendiagramme gezielt einsetzen
- Portfolios mit Linien und Beschriftungen aufwerten
- Datenpunkte automatisch farbig hervorheben

TAG 3 - 09:00 bis 17:00 Uhr

Dynamische Diagramme

- Datenreihen und Datenpunkte per Klick verändern
- Datenfilter und Sortierung interaktiv beeinflussen
- Farben und Formatierungen variabel umschalten

Dynamische Tabellen

- Tabellen mit Datenschnitten steuern
- Pivot-Daten in eigene Tabellenlayouts einlesen
- Formatierungen und Visualisierung automatisieren

Small-Multiple-Diagramme

- Templates für Mehrfachdiagramme entwickeln
- Diagramm-Templates effizient vervielfachen
- Datenanbindung und Skalierung sicher beherrschen

Kennzahlen-Übersichten

- Bullet-Graphs für Kennzahlenlisten anwenden
- Ampeln und Symbole sinnvoll einsetzen
- Mehrseitige Dashboards mit Hyperlinks verknüpfen

PAUSEN An allen drei Tagen gibt es um 12:30 Uhr ein gemeinsames Mittagessen. In den Kaffeepausen um etwa 10:30 und 15:00 Uhr werden Snacks und Erfrischungen gereicht.

ZERTIFIZIERUNGSLHRGANG

IBCS® CERTIFIED CONSULTANT

TRAINER



Dr. Rolf Hichert, Prof. a.D.
Geschäftsführender Partner
HICHERT+FAISST GmbH



Dr. Jürgen Faisst
Geschäftsführender Partner
HICHERT+FAISST GmbH



BOTSCHAFTEN

Die Einführung der SUCCESS-Formel der IBCS®-Standards in einer Organisation ist eine ebenso reizvolle wie anspruchsvolle Aufgabe für Berater und unternehmensinterne Mitarbeiter mit mehrjährigen praktischen Erfahrungen in Controlling- oder Business Intelligence-Projekten.



ZIELE

Nach dem Besuch des Lehrgangs sollen die Teilnehmer in der Lage sein, die SUCCESS-Formel der IBCS®-Standards bei ihren Kunden oder in ihrer eigenen Organisation einzuführen.



VORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Teilnahme am Zertifizierungslehrgang ist der Besuch des eintägigen Einführungsseminars „Mit SUCCESS zu IBCS®“ und der Nachweis fundierter Kenntnis der IBCS®-Standards durch Bestehen eines Online-Test.

WEITERE INFORMATIONEN

vereon.ch/ibcs

TAG 1 - 09:00 bis 17:30 Uhr

ab 08:30 Empfang und Ausgabe der Unterlagen

Begrüßung und Vorstellung

Teilnehmende, Programm, Organisation

Mit SUCCESS zu IBCS®

- Konzeptionelle Regeln
- Perzeptionelle Regeln
- Semantische Regeln

SAY und STRUCTURE

- Regeln für die Vermittlung von Botschaften und die Gliederung von Inhalten
- Barbara Mintos Prinzip der Pyramide

Gruppenarbeit zur konzeptionellen Gestaltung

- Aufbau einer ‚Storyline‘ zu einer Präsentation nach dem Pyramidalen Prinzip
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

EXPRESS und SIMPLIFY

- Regeln für die Wahl einer geeigneten Visualisierung: Does and don'ts
- Regeln zur Vermeidung von Überflüssigem

ab 18:00 Abendprogramm

TAG 2 - 09:00 bis 17:30 Uhr

09:00 Empfang und Zusammenfassung des Vortags

CONDENSE und CHECK

- Ein systematischer Ansatz zur Erhöhung der Informationsdichte
- Sicherstellen der visuellen Integrität durch korrekte Skalierung

UNIFY und IBCS®-Notationshandbuch

- Vorteile durch Anwendung von Notationsstandards
- Themen für eine standardisierte Notation
- Betriebliche Gestaltungsrichtlinien

Gruppenarbeit zur Visualisierung

- Gestaltung von Diagrammen zur Unterstützung einer Präsentation mit einer gegebenen Storyline
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse

Umsetzung

- Konzept
- Managementunterstützung
- Softwareunterstützung

Hausaufgabe für den Abend

Zuweisung einer Aufgabe und individuelle Vorbereitung einer Kurzpräsentation für den dritten Tag

TAG 3 - 09:00 bis 16:00 Uhr

Ergebnispräsentationen

- Kurzpräsentationen der Hausaufgaben
- Diskussion in der Teilnehmerrunde

Offene Themen

Diskussion möglicher Themen für zukünftige Versionen von IBCS®

Zertifizierungsprüfung

Zertifizierungsprüfung mit 10 offenen Fragen zu IBCS®

Abschluss

Diskussion und nächste Schritte

PAUSEN An allen drei Tagen gibt es um 12:30 Uhr ein gemeinsames Mittagessen. In den Kaffeepausen um etwa 10:30 und 15:00 Uhr werden Snacks und Erfrischungen gereicht. Nach dem Lehrgang sind Sie zu einem Apéro eingeladen – einem in der Schweiz üblichen kleinen Stehempfang, bei dem kleines Gebäck und Getränke serviert werden.

REFERENZEN

„Mit der Umstellung des Berichtswesens nach den Gestaltungsregeln von Prof. Hichert verfolgt die Bundesagentur für Arbeit einen wirkungsorientierten Ansatz.“

Dr. rer. pol. h. c. Frank-J. Weise, Vorstandsvorsitzender Bundesagentur für Arbeit



„Auf der Suche nach demjenigen, der am besten effektive Managementberichte gestaltet, kommt mir nur ein Name in den Sinn: Rolf Hichert.“

Bruno Meyer, Director, Credit Suisse Group

„Sie werden Ihre Präsentationen zukünftig deutlich besser erarbeiten – Erfolg garantiert!“

Michael Sommer, Merck KGaA



„IBCS® war für uns ein großartiger Beschleuniger um das Verständnis für unser Geschäft auf die nächste Stufe zu heben.“

Maurice Verhagen, Head of Reporting Services at PHILIPS

„SUCCESS bringt Erfolg! Der Besuch des Seminars war eine lohnende, intensive und sehr kreative Einführungsveranstaltung.“

Christopher Kaatz, Oberst i.G., Bundeswehr



„Jürgens Leidenschaft für das konzeptionelle und visuelle Design wirkt ansteckend.“

Ty Miller, Vice President,
SAP Analytics Cloud Product Management

TERMINAUSWAHL

Alle Termine auf verein.ch/ibcs

Mit SUCCESS zu IBCS® | EUR 1.050

- | | | | | | |
|-----------------------------------|----------------|----------------------------------|------------------|------------------------------------|-----------------|
| <input type="checkbox"/> Hamburg | 29. Januar 18 | <input type="checkbox"/> Zürich | 24. April 18 | <input type="checkbox"/> Berlin | 08. Oktober 18 |
| <input type="checkbox"/> Wien | 27. Februar 18 | <input type="checkbox"/> München | 04. Juli 18 | <input type="checkbox"/> Frankfurt | 19. November 18 |
| <input type="checkbox"/> Mannheim | 12. März 18 | <input type="checkbox"/> Wien | 25. September 18 | | |

Paketpreis
EUR 2.690

IBCS® Workshop | EUR 1.985

- | | | | |
|-----------------------------------|------------------------|---------------------------------|----------------------|
| <input type="checkbox"/> Wien | 28. Feb. – 01. März 18 | <input type="checkbox"/> Zürich | 25. – 26. April 18 |
| <input type="checkbox"/> Mannheim | 13. – 14. März 18 | <input type="checkbox"/> Berlin | 09. – 10. Oktober 18 |

Das Prinzip der Pyramide | EUR 1.985

- | | | | |
|-----------------------------------|------------------------|---------------------------------|-----------------------|
| <input type="checkbox"/> Wien | 28. Feb. – 01. März 18 | <input type="checkbox"/> Berlin | 11. – 12. Oktober 18 |
| <input type="checkbox"/> Mannheim | 15. – 16. März 18 | <input type="checkbox"/> Zürich | 29. – 30. November 18 |

Geschäftsdiagramme mit Excel, Teil 1 | EUR 1.985

- | | | | |
|-----------------------------------|----------------------|----------------------------------|-----------------------|
| <input type="checkbox"/> Wien | 26. – 27. Februar 18 | <input type="checkbox"/> München | 02. – 03. Juli 18 |
| <input type="checkbox"/> Mannheim | 12. – 13. März 18 | <input type="checkbox"/> Berlin | 08. – 09. Oktober 18 |
| <input type="checkbox"/> Zürich | 23. – 24. April 18 | <input type="checkbox"/> Zürich | 26. – 27. November 18 |

Paketpreis
EUR 4.190

Geschäftsdiagramme mit Excel, Teil 2 | EUR 2.690

- | | | | |
|-----------------------------------|------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| <input type="checkbox"/> Wien | 28. Feb. – 02. März 18 | <input type="checkbox"/> München | 04. – 06. Juli 18 |
| <input type="checkbox"/> Mannheim | 14. – 16. März 18 | <input type="checkbox"/> Berlin | 10. – 12. Oktober 18 |
| <input type="checkbox"/> Zürich | 25. – 27. April 18 | <input type="checkbox"/> Zürich | 28. – 30. November 18 |

Zertifizierungslehrgang | EUR 3.200

- | | | | |
|-----------------------------------|-------------------------|-----------------------------------|---------------------------|
| <input type="checkbox"/> Konstanz | 18. – 20. April 18 (de) | <input type="checkbox"/> Konstanz | 24. – 26. Oktober 18 (de) |
| <input type="checkbox"/> Konstanz | 16. – 18. Mai 18 (en) | | |

ANMELDUNG

anmeldung@vereon.ch

Anrede, Titel

Name, Vorname

Position, Abteilung

E-Mail

Telefon

Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Anmerkungen

Veranstalter

Vereon AG
Postfach 2232
CH-8280 Kreuzlingen
anmeldung@vereon.ch
vereon.ch

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr versteht sich inklusive Unterlagen, Mittagessen, Pausenverpflegung und Erfrischungsgetränken. Nach Erhalt Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und Rechnung. Die Zahlung ist sofort nach Erhalt der Rechnung fällig, in jedem Fall vor Beginn der Veranstaltung.

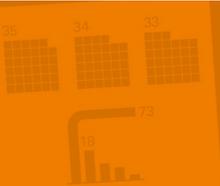
Stornierung

Sollten Sie an der Teilnahme verhindert sein, so akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmenden. Darüber hinaus ist eine vollständige Stornierung bis 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung kostenlos möglich. Die Stornierung bedarf der Schriftform. Bei späterem Rücktritt oder Nichterscheinen wird die gesamte Teilnahmegebühr fällig. Programmänderungen oder Absagen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor. Jegliche Haftung für hieraus entstehende Schäden oder entgangene Gewinne seitens der Teilnehmenden ist ausgeschlossen.

Datenschutz

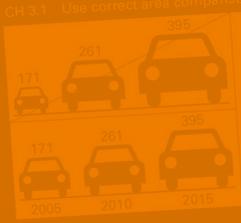
Wir behandeln Ihre Daten in Übereinstimmung mit den geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen. Zum Zwecke der Leistungserbringung speichern wir Ihre Daten. Wünschen Sie eine Löschung Ihrer Daten, teilen Sie uns dies bitte an adressen@vereon.ch mit.

Sales in EUR			
	Jan	Feb	Mar
City	502	455	243
City	48	34	44
City	89	83	89
City	123	101	117
City	77	88	8
City	34	37	45



CH 3 Avoid misleading representations

CH 3.1 Use correct area comparisons, prefer linear comparisons



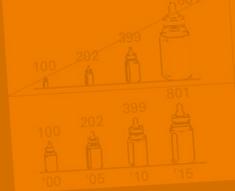
EX 2.4 Replace spaghetti charts



EX 2.5 Replace traffic lights



CH 3.1 Use correct volume comparisons, prefer linear comparisons



EX 3 Replace inappropriate representation

EX 3.1 Prefer quantitative rat



CH 3.3 Avoid misleading colored areas in maps



CH 4 Use the same scales

CH 4.1 Use identical scale for the same unit



EX 3.2 Avoid textual reports



EX 4 Add comparison

EX 4.1 Add scenarios



CH 4.2 Size charts to given data



Vereon AG
Postfach 2232
CH-8280 Kreuzlingen
anmeldung@vereon.ch
vereon.ch

